



Partnerschule in Uganda

Internationale Solidarität in der Corona-Krise

Auch das ostafrikanische Land Uganda, in dem sich die Partnerschule des Quirinus-Gymnasiums, die St Paul's Mutolere Secondary School, befindet, leidet unter den Folgen der Corona-Krise.

Am 7. Juni 2021 wurde aufgrund der rapiden Ausbreitung der Delta-Variante der zweite große Lockdown verhängt. Wie im vergangenen Jahr sind die Kirchen geschlossen, Straßenhandel und öffentliche Märkte, auf denen ein Großteil der Bevölkerung einkauft und Ernteerträge verkauft, sind verboten, es herrscht eine strikte Ausgangssperre von 7.00 Uhr abends bis 5.30 Uhr morgens.

Anders als in Deutschland wurden in Uganda bislang weniger als 2% der Bevölkerung geimpft. Bedingt durch den Mangel an Vakzinen und sehr geringe Testkapazitäten blieb der Regierung kaum eine andere Wahl, als einen weiteren Lockdown zu verkünden. Auch Social Distancing ist aufgrund der Wohnverhältnisse in Uganda für viele nicht möglich.

Die Maßnahmen, die dem Schutz der Bevölkerung dienen sollen, treffen die Ärmsten hart, da ihnen mit dem Verbot von Straßenhandel und Märkten der Zugang zu einer kostengünstigen Versorgung verwehrt bleibt. Vor allem die ländliche Bevölkerung leidet extrem unter den

Schutzmaßnahmen. Die meisten Familien leben hier als Kleinbauern an der Armutsgrenze. Schon in normalen Zeiten stellt die ausreichende Versorgung für diese Familien ein Problem dar und in Trockenzeiten leidet man oft Hunger.

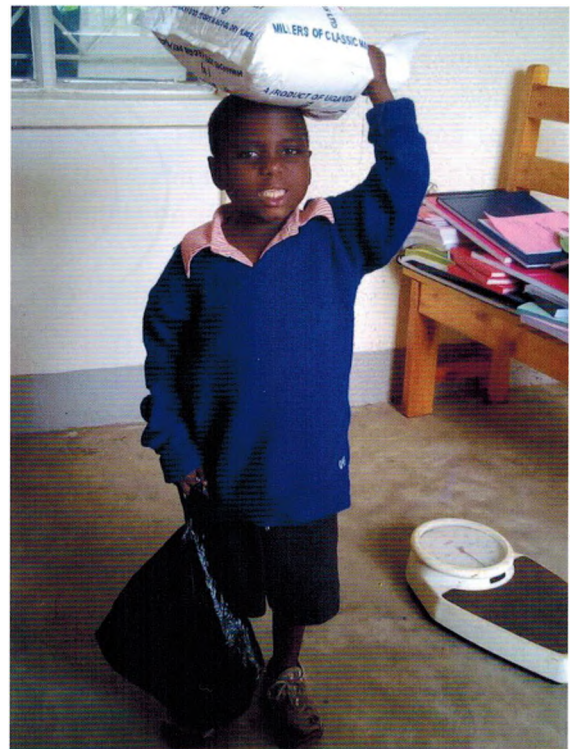


Die Bildungseinrichtungen sind ebenfalls von dem neuerlichen Lockdown betroffen, der Wechselunterricht an den Schulen wurde Anfang Juni ausgesetzt. Sie sollen voraussichtlich erst im Januar 2022 wieder öffnen. Die Schülerinnen und Schüler sind in ihre Heimatdörfer zurückgekehrt und helfen bei der Feldarbeit, im Haushalt oder beim Wasserholen. Ein „Lernen auf Distanz“ ist in Uganda aufgrund der fehlenden technischen Ausstattung leider völlig undenkbar. Da bereits im Jahr 2020 im ersten großen Lockdown die Schulen für mehrere Monate geschlossen waren, sprechen viele Menschen schon von einem zweiten verlorenen Schuljahr.

Um die Not der Kinder und deren Familien in der Region Mutolere etwas zu lindern, teilt der Neusser Verein Miteinander für

Uganda e.V. monatliche Hilfspakete an bedürftige Kinder und Jugendliche aus. Darin sind Hygieneartikel enthalten (z.B. Seife, Waschmittel, Zahnbürste, Zahnpasta, Vaseline) aber auch Nahrungsmittel für die Familien (z.B. Maismehl oder Bohnen).

Auch zahlreiche Schüler unserer Partnerschule St Paul's Secondary School, die in der ländlichen Region Mutolere liegt, profitieren von diesen Hilfspaketen, sodass wir den Verein gerne wieder mit Spendengeldern aus der Vokabel-Olympiade des Quirinus-Gymnasiums unterstützen.



Sollten Sie darüber hinaus Interesse daran haben, sich über den Verein und weitere Projekte in Uganda zu informieren oder dem Verein eine Spende zukommen zu lassen, finden Sie weitere Hinweise unter: www.MiteinanderFuerUganda.de.

Bettina Goßmann und Anja Mecking